



Referat für
Agrarumweltmaßnahmen,
Ökolandbau und Klimaschutz

Niedersächsisches Ministeriums für
Ernährung, Landwirtschaft,
Verbraucherschutz und
Landesentwicklung



Produktiv u. ressourceneffizient mit Agrarumweltmaßnahmen?

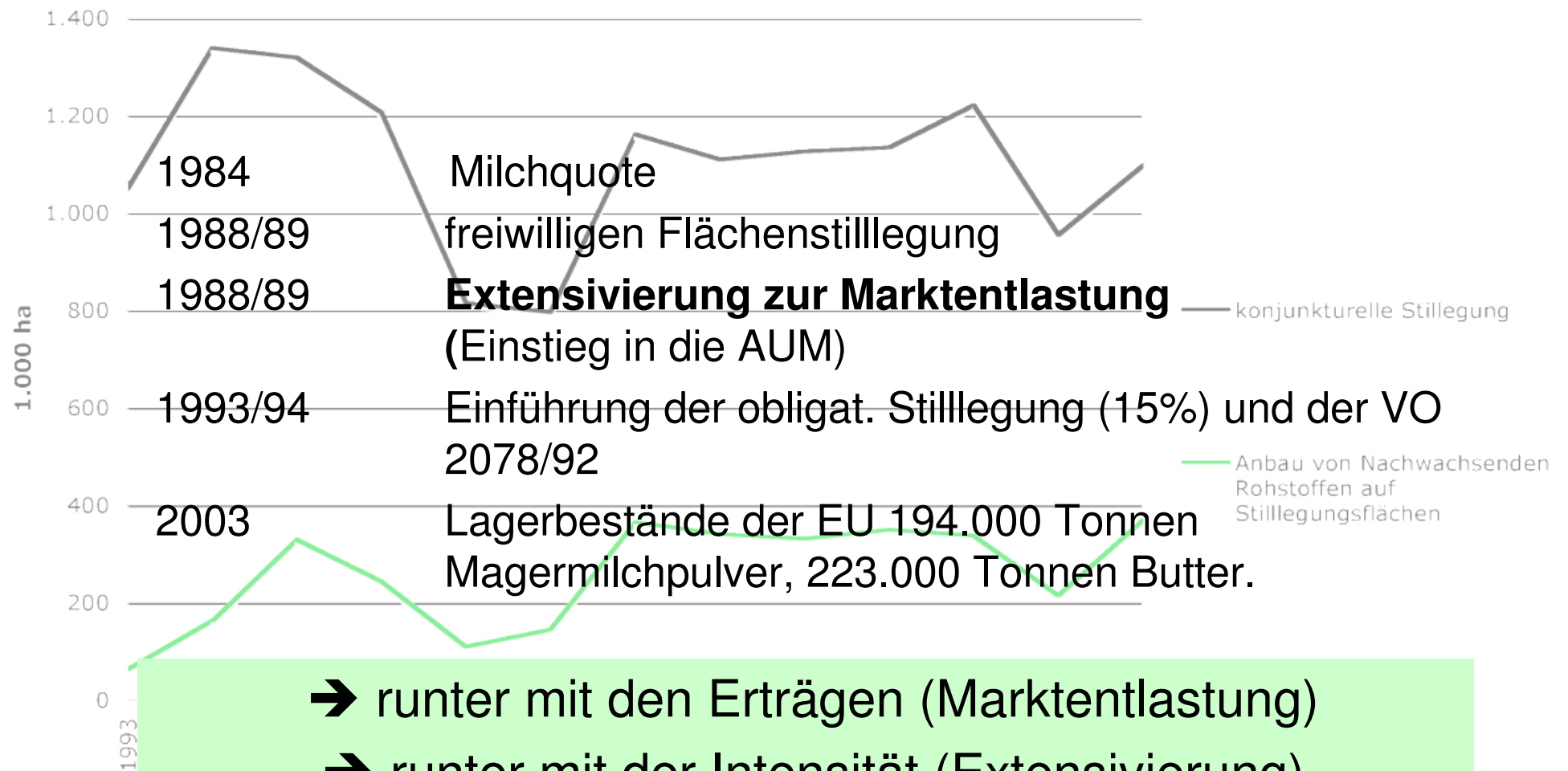
Die Agrarumweltmaßnahmen verbessern:
wirkungsvoll, treffsicher, nachhaltig, leicht umsetzbar, attraktiv, bezahlbar, kohärent

Rudolf Rantzau

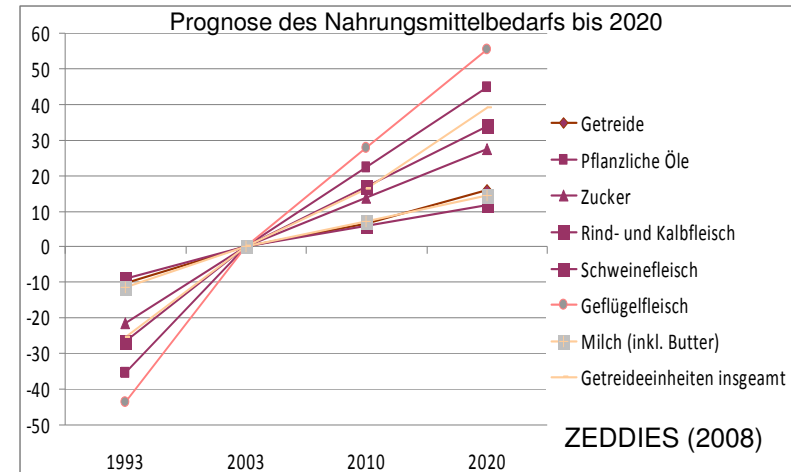
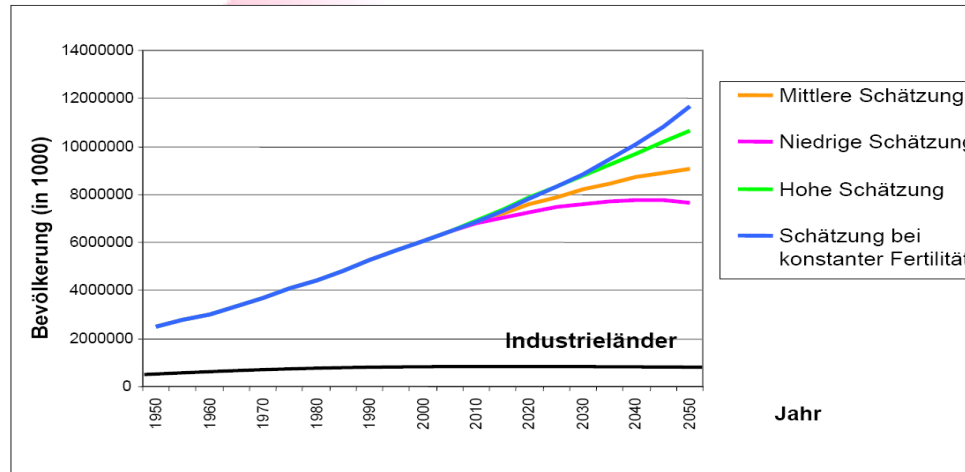
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Workshop 2, ELER-Messe
am 10. März 2011

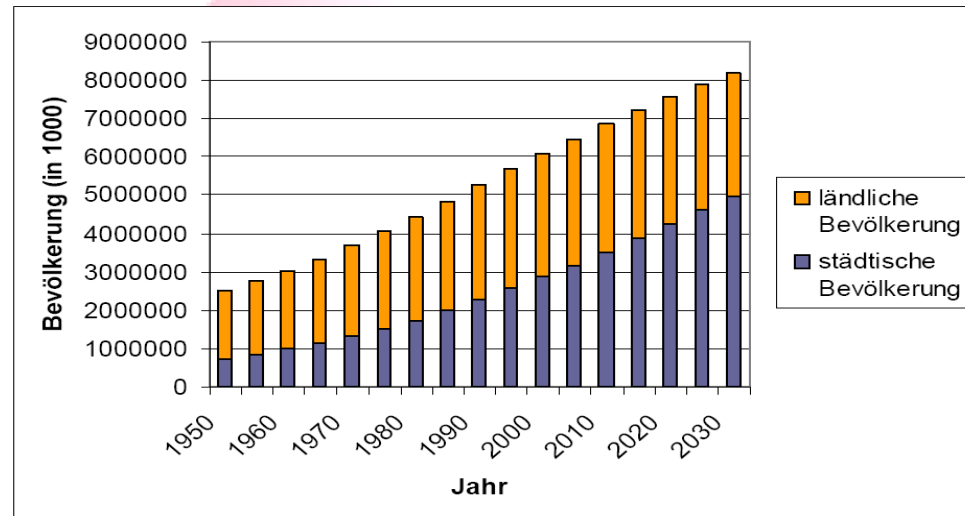
Die alten Anforderungen an AUM:



Die neuen Anforderungen an AUM:



Verstädternde Welt:



Konsummuster in Indien:

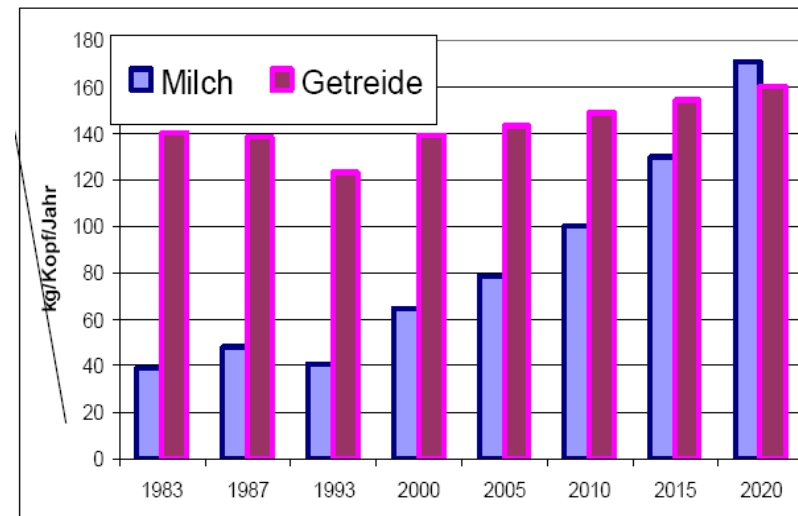
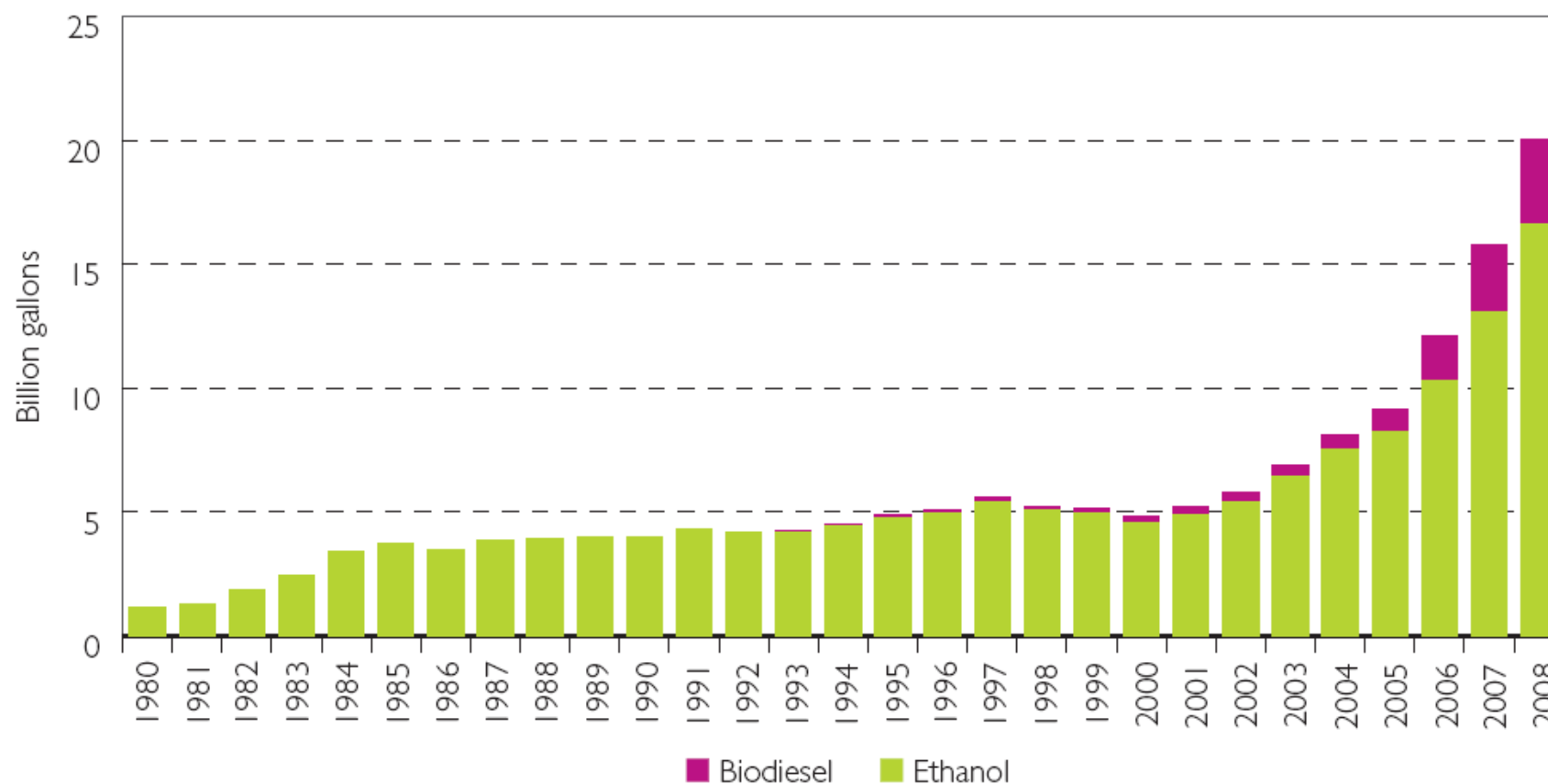




Figure 7.3 Increases in ethanol and biodiesel production



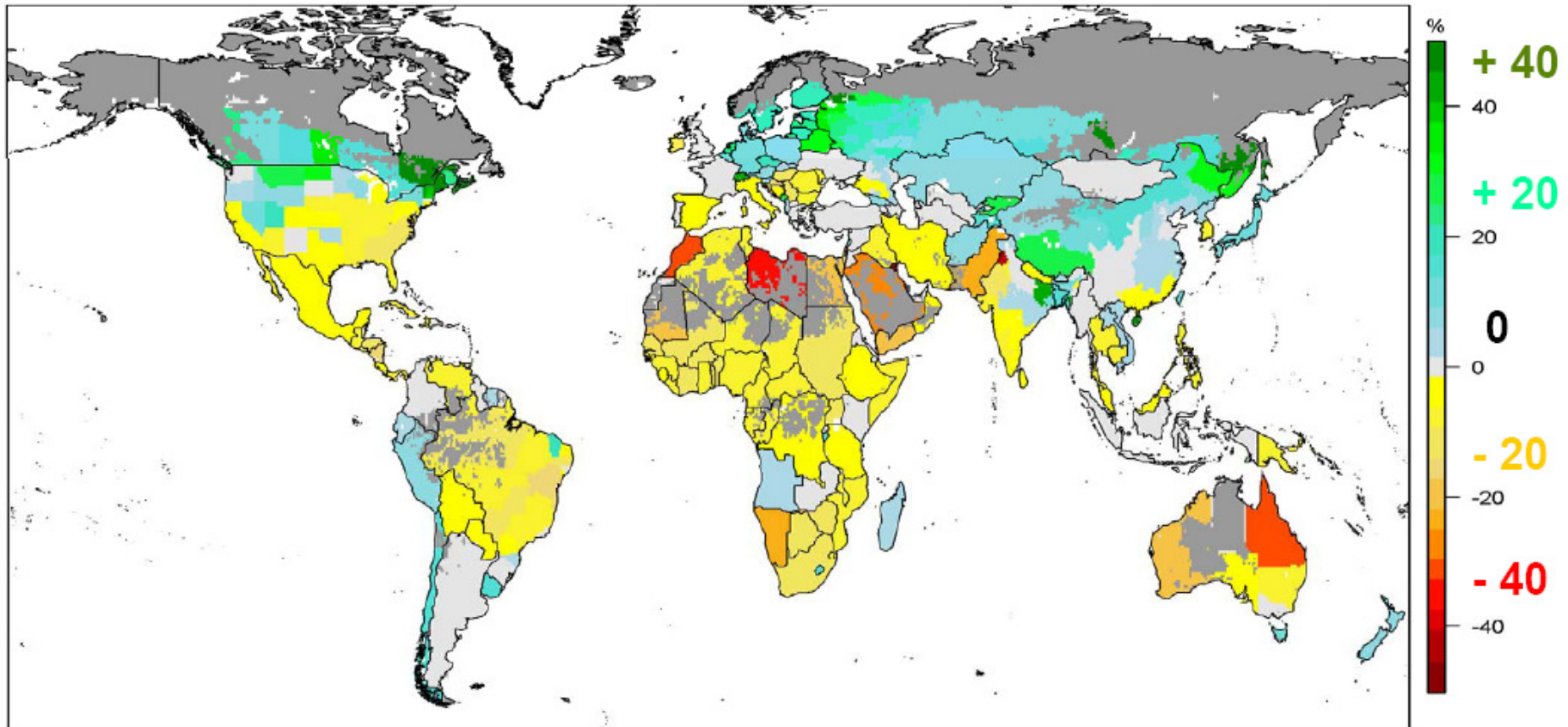
Source: Conway and Waage (2010), sourced from IEA data

Verluste an lw. Nutzfläche durch Urbanisierung, erneuerbare Energien, Naturschutz, etc.



Fotos: Rantzau

Agricultural Productivity



Change of agricultural production (all crops) in percent
due to yield changes as a result of climate change between 1990 and 2050

Source: Müller et al. 2010

Alte/neue Anforderungen

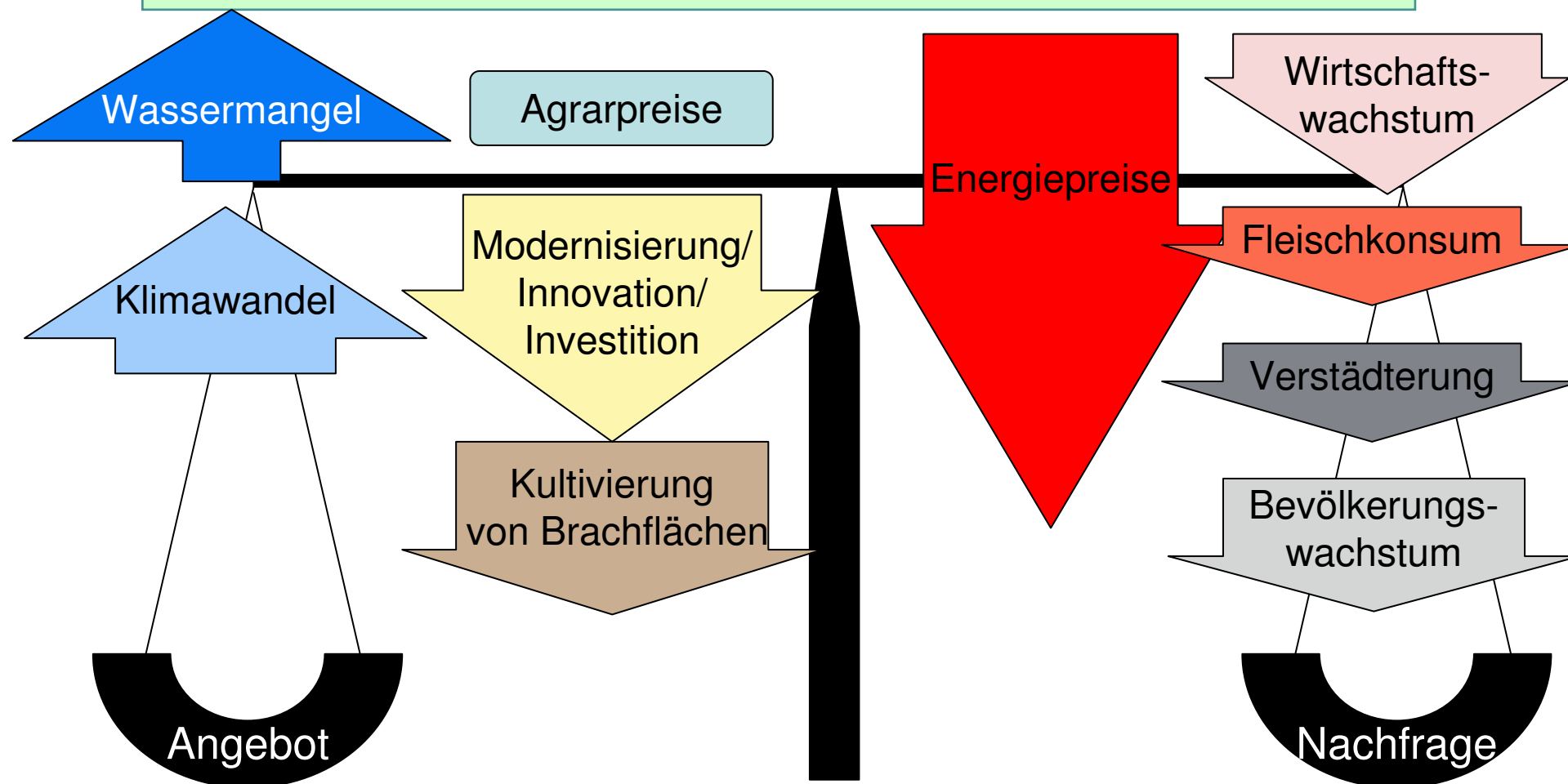
Ist die Extensivierung noch zeitgemäß?

Erwartungen an AUM

Empfehlungen

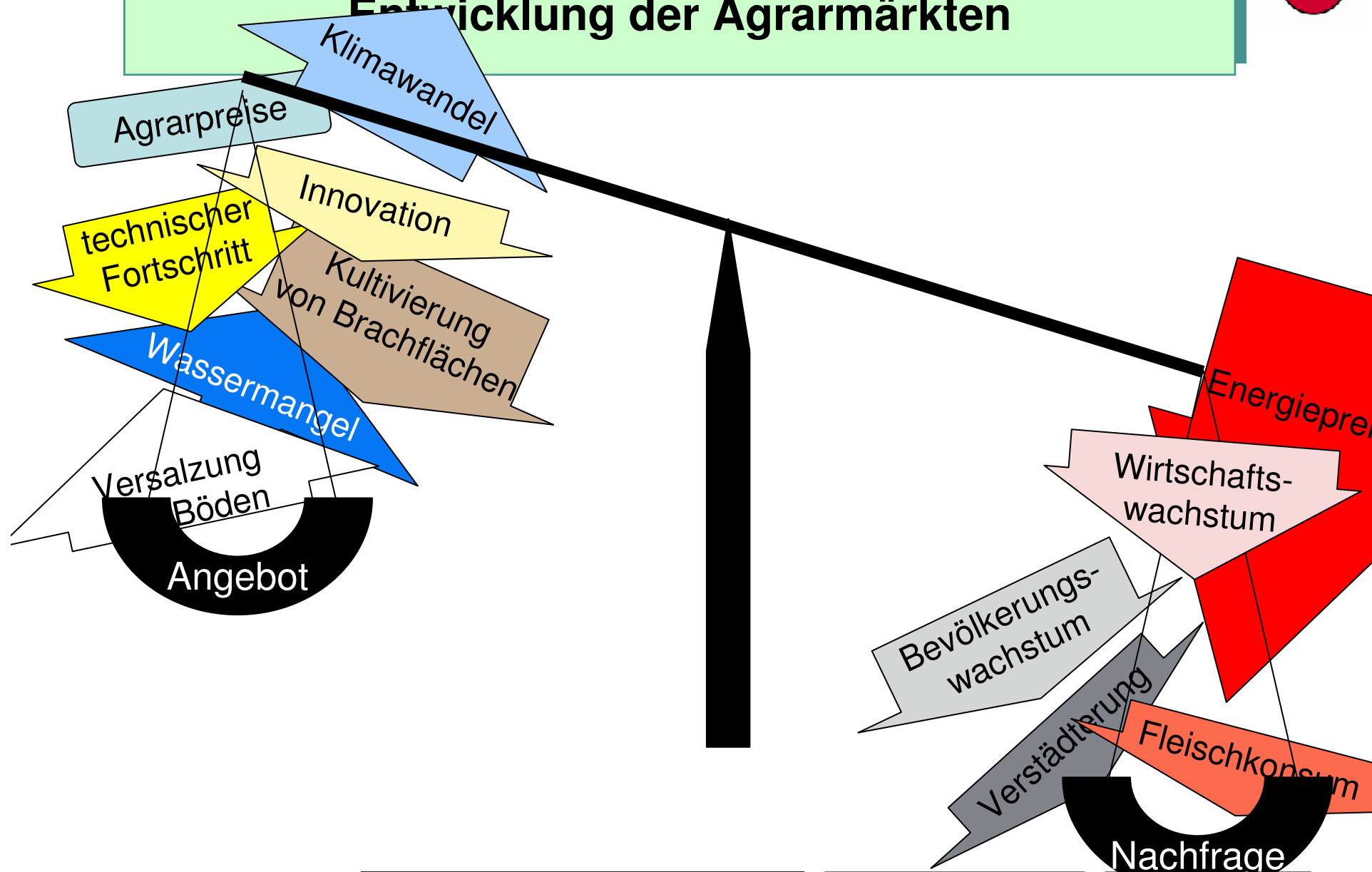


Entwicklung der Agrarmärkte





Entwicklung der Agrarmärkten



Alte/neue Anforderungen

Ist die Extensivierung noch zeitgemäß?

Erwartungen an AUM

Empfehlungen



Fazit

- Kultivierbares Land wird weltweit zu einem knappen Gut
- Es werden an Bedeutung gewinnen
 - hohe Erträge in Verbindung mit einer ressourcen-effiziente Landwirtschaft
 - Schutz und Erhalt ertragsrelevanter Umweltfaktoren (Stichworte: Wasser, Bodenfruchtbarkeit, Klima, Biodiversität)

Sind die alten AUM den neuen Anforderungen noch gewachsen?



Vergangenheit:

Butterberge, Überschüsse. **steigende Nachfrage** nach lw. Nutzfläche

Zukunft:

fruchtbare Böden gewinnen weltweit an Bedeutung

~~→ Flächenstilllegung~~

~~→ Extensivierung
zur Marktentlastung~~

Sie zu erhalten, effizient und nachhaltig zu nutzen wird immer wichtiger!

- Die Extensivierung beschränkt sich auf besonders schützenswerte Standorte wie Trinkwasserschutzgebiete, besondere Biotope

→ **Förderung der Landwirtschaft auf hohem Ertrags- und Umweltniveau (produktionsintegrierte AUM)**

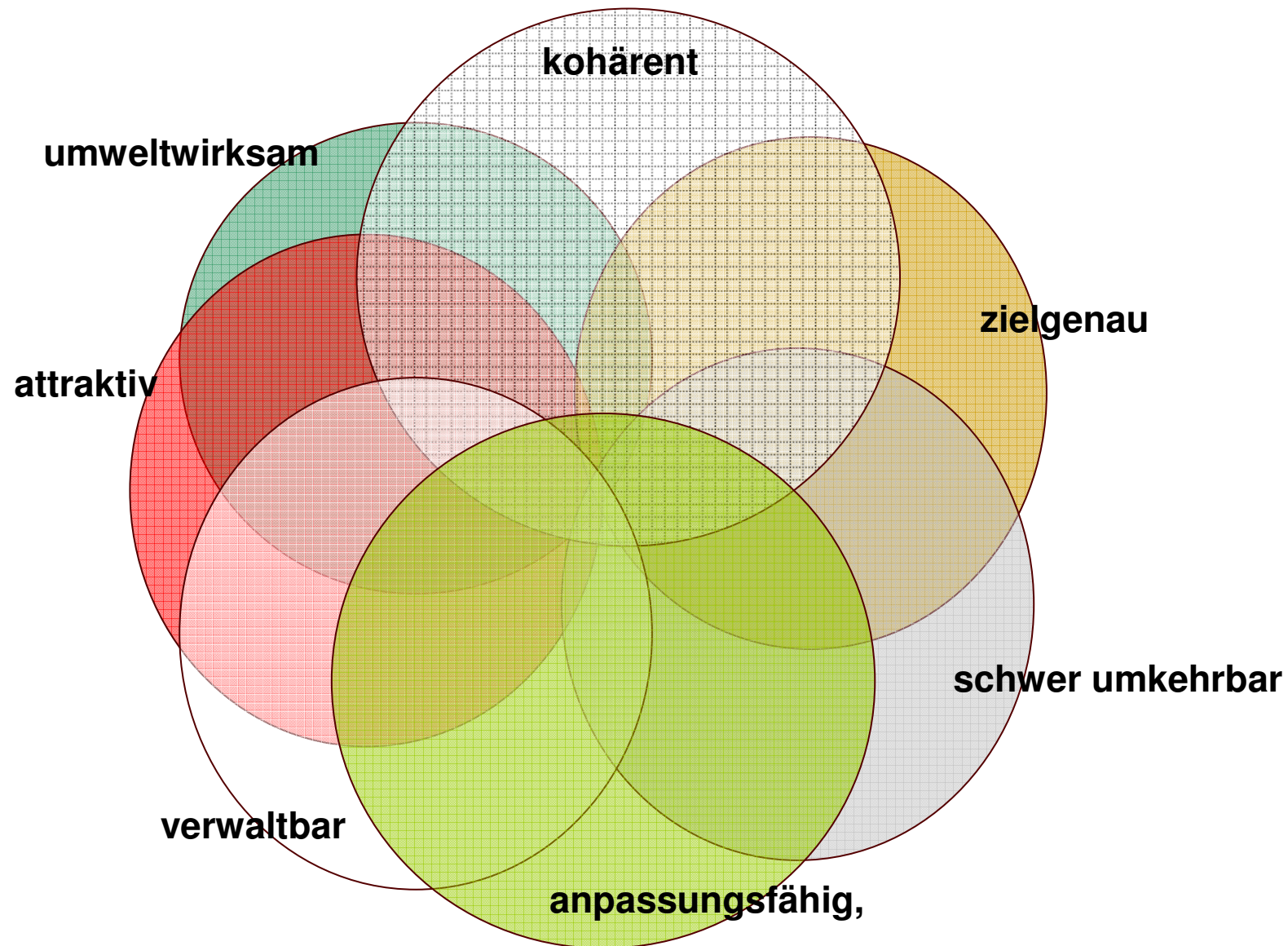
→ **Produktiv u. ressourceneffizient**

Welche Erwartungen sind an AUM zu stellen?



- hohe Wirkungseffizienz (Frau Reiter + Herr Wischmann)
- hohe Treffsicherheit (Frau Reiter + Herr Wischmann)
- für Landwirte attraktiv (Herr Wischmann)
 - 1-Jährigkeit (wenn sich Wirkung im 1. Jahr vollständig entfaltet)
 - Auflagen absenken + Prämien entsprechend anpassen (z.B. Blühstreifenende schon am 1.10.)
- nachhaltige Wirkung (RR)
- hohe operative Effizienz (RR)
- Nutzung von Synergien (RR)

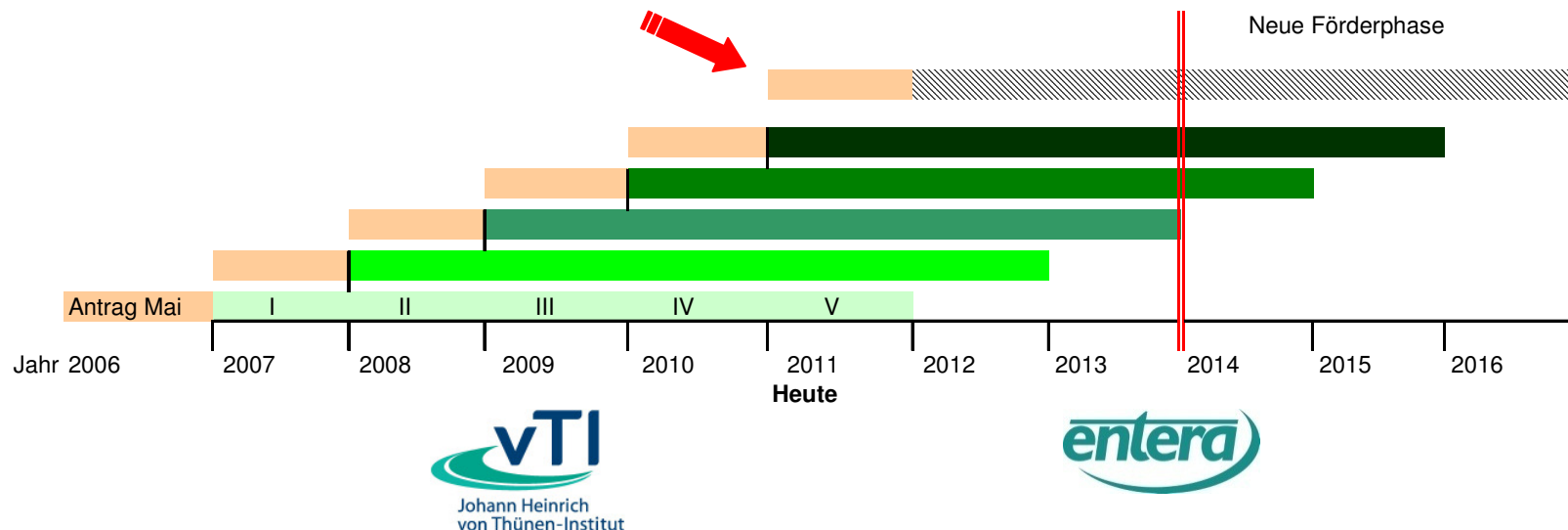
Erwartungen an AUM:



Wann lassen sich Verbesserungen umsetzen?



- In der laufenden Förderperiode können keine größeren Veränderungen umgesetzt werden
- Alle Verbesserungsvorschläge beziehen sich auf die nächste Förderperiode 2014-2020



Was lässt sich umsetzen?



Empfehlung vTI	Antwort ML
↑↑ Maßnahmen (2009)	Seit 2010 neue Maßnahmen: B0, B3, W2, W3, W4, W5
↑↑ Fördervolumen	Jährliche Ausgaben NAU/BAU 2007 bis 2013 (Mio. €): 22,6 (2007) ; 26,5 (2008); 24,6 (2009); 26,4 (2010); 28,6 (2011); 38,3 (2012); 43,8 (2013)
Veredlungsregion	- Die große Schwäche der Freiwilligkeit: Die Teilnahme ist dort am größten, wo die Einschränkungen am wenigsten weh tun. - Wollte man Veredelungsregionen erreichen, würden die AUM sehr teuer oder unbezahlbar.
Lenkung auf hot-spots mit Gebietskulissen	Grundsätzlich ja zu Gebietskulissen, aber: jede Kulisse schafft Verwaltungsaufwand und politischen Ärger
Ambitionierte Ausgestaltung bei ggf.↑ Prämie: (MDM, Zwischenfruchtanbau, umweltfrdl. Gülleausbringung in der jetzigen Ausgestaltung nicht fortsetzen)	- MDM (A2) und umweltfrdl. Gülleausbringung (A3) werden nur noch bis 2013 verlängert; Keine Neuantragstellung mehr möglich - Eine ambitioniertere Ausgestaltung mit ggf. ↑ Prämie ist ab 2014 denkbar.

Was lässt sich umsetzen?



Empfehlung Wischmann	Antwort ML
Den 5-Jährigen Verpflichtungszeitraum verkürzen	Das nds. Ziel: Verkürzung der Verpflichtungsdauer bei allen Maßnahmen, bei denen sich die Umweltwirkung schon im ersten Jahr voll einstellt.
Bagatellgrenze verringern	Führt für alle zu unverhältnismäßiger Erhöhung des Verwaltungsaufwandes.
Gebietskulisse einführen/ausbauen	Grundsätzlich ja zu Gebietskulissen. Aber jede Kulisse schafft Verwaltungsaufwand und pol. Ärger.
Blühstreifen mit geringeren Auflagen (Verpflichtungsende vorverlegen)	Ab 2014 denkbar bei ggf. abgesenkter Prämie
Weiterentwicklung der umweltfrl. Gülleausbringung: Schleppschlauch ist heute standart.	Eine ambitioniertere Ausgestaltg. mit ggf. ↑ Prämie ist ab 2014 denkbar.
Spezielle Maßnahmen für Vordeichsflächen anbieten.	Der Hochwasserschutz oder die Lösung von Dioxinproblemen sind nicht Art. 39 kompatibel.
Landwirte frühzeitig einbeziehen	Machen wir immer. Ist aber keine Erfolgsgarantie.
Intensive Lw + Umweltschutz passen gut zusammen !	Mit den richtigen politischen Anreizen wird eine intensive Lw. produktiv u. ressourceneffizient !

